

112

**Adventsnachmittag  
der Feuerwehr**

**Büttel (rd)** Die Freiwillige Feuerwehr Brunsbüttel morgen zum öffentlichen Adventsnachmittag am Bürgergerätehaus am Mühlstein. Beginn ist ab 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, dann Grill und natürlich auch Glühwein. Öffnung des Adventskalenders den Jakobus-Kinder um 17 Uhr.

**ANNSMISSION**

dem 3. und 4. Türmaritimen Adventsmission der Seemannsmission ergeben sich folgende Preise:  
 Nr. 543: Theatergut-Wert von 50 Euro.  
 Nr. 473: Besuch der Aktion und Fahrt auf ein Versetzboot.  
 Nr. 1772: Tageskarte.  
 Nr. 209: Eis-Gutschein von 15 Euro.  
 Nr. 3468: Kalender.  
 Nr. 3960: Kalender.

# Schulneubau: Auftakt für die Planungsarbeit

Architektenvertrag unterzeichnet, Entwurf soll als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen

**Brunsbüttel (mir)** Der erste Schritt in Richtung Schulneubau ist gemacht: Gestern hat Bürgermeister Stefan Mohrdieck den Architekten- und Beratungsvertrag im Rathaus unterzeichnet. Das Unternehmen Petersen Pörksen Partner aus Lübeck soll bis zum 15. März 2012 einen Entwurf präsentieren.

„Dann müssen wir schauen, wohin die Reise geht“, erklärte Mohrdieck und spielte damit auf den defizitären Haushalt und die schwierigen Sparbemühungen der Kommunalpolitiker an. Trotz des Schuldenbergs, den die Stadt vor sich herschiebt, sei es wichtig, „zumindest eine Grundlage für die weiteren Entscheidungen zu schaffen“. Das Paket Architekten- und Beratungsvertrag beinhaltet nicht nur den Architektenentwurf, sondern auch die Tragwerksplanung (Statik) sowie die Planung der Technik für das Gebäude. „Am Ende steht

also eine ziemlich konkrete Investitionssumme fest“, betonte Klaus Petersen von Petersen Pörksen Partner. Das begrüßt Mohrdieck natürlich sehr: „Dann hat die Politik endlich eine Basis für ihre Entscheidung. Wir brauchen Fakten, um im Planungsprozess weiterzukommen“, so Mohrdieck.

Die Zahlen würden im Nachhinein auch nicht plötzlich in die Höhe schnellen, wie bei der Hamburger Elbphilharmonie, versicherte Petersen: „Bei einem Schulbau darf das natürlich nicht passieren.“ Hier werde sehr sorgfältig gearbeitet.

Bevor es an die konkrete Planung geht, wird sich die sogenannte Planungswerkstatt, die sich aus Vertretern von Lehrern, Schülern, Eltern sowie des Bau- und Bildungsausschusses zusammensetzt, an zwei Terminen mit dem Thema intensiv beschäftigen, um die Rahmenvorgaben festzulegen. „Ein Raumprogramm gibt es bereits“, so Petersen. Das setze schließlich

auch die finanziellen Grenzen. Ansonsten sei es ganz wichtig, die Lehrer mit im Boot zu haben: Das Schulgebäude ist nicht unwichtig bei der Umsetzung bestimmter pädagogischer Konzepte.

Die Planungswerkstatt hatte sich im Vorfeld bereits getroffen und drei Schulgebäude besichtigt, darunter eines in Schleswig, das es den meisten angetan hat. „Das war sozusagen ein Volltreffer“, beschrieb

es Petersen. Der Planer hob hervor, dass es sehr wichtig sei, die Nutzer der späteren Schule, also die Lehrer und Schüler, in die Planung miteinzubeziehen. „Immerhin schaffen wir ein zweites Zuhause für die jungen Menschen“, so Petersen.

Für die Planungsleistungen sind rund 400 000 Euro in den Haushalt 2012 bereit gestellt worden. Diese Summe werde aber voraussichtlich für die Arbeit von Petersen Pörksen Partner nicht vollständig verbraucht.

Die Regionalschule in der Bojestrabe platzt aus allen Nähten. Zurzeit werden dort zahlreiche Klassen in Containern unterrichtet. Das kann nur eine Übergangslösung sein. Deshalb wird in der Schleusenstadt seit längerem der Neubau einer Schule in der Nähe des Bildungszentrums diskutiert. Bislang wurden die Investitionskosten auf rund 20 Millionen Euro geschätzt, allerdings ohne einen zugrunde liegenden konkreten Entwurf.



Unterzeichnen den Architektenvertrag: Stefan Mohrdieck (li.) und Klaus Petersen. Die Ausschreibung war europaweit erfolgt. Das Unternehmen Petersen Pörksen Partner plant seit Jahren Schulen in ganz Norddeutschland. Foto: Reh